

# Die gemeinsame Vision ist entscheidend

**HEIDI KLUTH**

Frauen sind in den letzten Jahren selbstbewusster geworden, sie sind sehr gut ausgebildet und wollen gestalten. Dieses Selbstbewusstsein prägt heute die Zusammenarbeit in den Handwerksbetrieben. Aus ehemals »mitarbeitenden Ehefrauen« in den Handwerksbetrieben sind Frauen geworden, die starke Führungspersönlichkeiten sind und den Erfolg ihrer Betriebe tatkräftig mitgestalten. Dies tun sie sowohl im kaufmännischen Bereich als auch als Spezialistinnen in ihrem Gewerk.

Frauen sind in vielen Betrieben gleichberechtigte Partner bei der Unternehmensführung und gestalten die Zukunft der Handwerksbetriebe aktiv mit. Als Doppelspitze einen Betrieb zu führen und auf Augenhöhe zu agieren, ist vorteilhaft für alle Beteiligten. Denn die bürokratischen Anforderungen, der demografische Wandel und die Technologisierung stellen die Betriebe vor große Herausforderungen. Zusammen als Team können diese besser gemeistert werden. So bringen die individuellen Partner vielfältige positive Eigenschaften mit, welche sich vorteilhaft verstärken können. In Doppelspitzen kann eine Aufgabenteilung erfolgen, die den jeweils eigenen Stärken Rechnung trägt.

Entscheidend für den Erfolg einer Doppelspitze ist sicherlich, dass beide Partner die Vision über die Zukunft ihres Betriebes teilen, es eine transparente und ehrliche Kommunikation gibt und beide Partner sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Mit weiblichen Führungskräften ändert sich vielfach die Unternehmenskultur eines Handwerksbetriebes. Frauen sind meistens teamorientierter, pflegen Offenheit und Transparenz. Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein essenzielles Thema für Frauen. Sie haben oft einen kooperativen Führungsstil, bei dem sie ihre Mitarbeitenden aktiv mit einbeziehen und Verantwortung abgeben. Frauen bereichern mit ihren Fähigkeiten, ihrer spezifischen Sichtweise und ihrem persönlichen Stil die Betriebe und bringen Vielfalt ein. Folglich beeinflussen Frauen als Teil einer Doppelspitze die Betriebe positiv und tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei.

So überrascht es nicht, dass fast jede vierte Gründung im Handwerk durch eine Frau erfolgt, jeder fünfte Handwerksbetrieb von einer Frau geführt wird und über 75 Prozent der Handwerksbetriebe Familienbetriebe sind, die von einem (Ehe-)Paar gemeinsam geleitet werden. Das Entwicklungspotenzial von Frauen ist damit aber noch lange nicht ausgeschöpft.



Heidi Kluth ist Vorsitzende des Bundesverbandes Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. und als Betriebswirtin im eigenen Familienunternehmen Kluth & Sohn tätig.